

# KAB / BETRIEBSSEELSORGE

Liturgische Handreichung

---

Vorlage Adventsfeier 2009

Du bist wie Licht in der Nacht



zusammengestellt von  
Gemeindereferent Rudi Reinhart  
Betriebsseelsorger

## **Vorwort**

Die Zeit im Advent ist eine dunkle Zeit - draußen. Viele Menschen versuchen durch Lichterketten Licht in das Dunkel zu bringen. Wir Menschen sehnen uns nach Licht. Licht das unser Leben hell macht. Gott will Licht in unser Leben bringen.

Er will, dass wir im Licht leben und Licht weitergeben.

Das unser eigenes Leben gelingt, aber auch die Gemeinschaften in denen wir leben.

Thomas Zacharias hat in seinem Bild „Inkarnation“ dies aufgegriffen.

Vielleicht kann uns im Betrachten des Bildes etwas von der Botschaft Gottes, der seinen Sohn hat lebendig werden lassen, erreichen.

## **Gestaltungsvorschlag**

mit Tüchern einen Weg legen

- 13 Kerzen
- schwarzes Tuch in die Mitte Jesuskerze oder Adventskranz
- Holzfarbschnitt „Inkarnation“ von Thomas Zacharias (Folie, Blatt für jeden kopieren)
- Overheadprojektor
- Gebetbücher

**Lied:** Im Advent, im Advent GI 946

### **Begrüßung und Lichtaktion**

1. Wir wollen beten um das Licht, das in die Finsternis der Welt und in die Finsternis unserer Herzen scheint.

Liedruf: Tragt in die Welt nun ein Licht GI 999,1

2. Lass die Menschen wissen, dass dein Licht immer noch scheint, lass wissen, dass wir sie nicht vergessen in deinem Licht.

3. Lass dein Licht leuchten allen hoffnungslosen Menschen in der Welt.

4. Schicke dein Licht zu den Opfern von Naturkatastrophen und schenke ihnen neue Hoffnung.

5. Schick dein Licht zu denen, die ihre Arbeit verloren haben, von ihrer Arbeit nicht mehr leben können oder Angst haben ihre Arbeit zu verlieren.

6. Lass dein Licht leuchten denen, die Verantwortung tragen in Politik und Wirtschaft, dass sie an einer gerechten Welt arbeiten.

Liedruf

7. Lass uns dein gewaltloses Licht sehen lernen im Umgang miteinander und im Leben mit anderen Völkern.

8. Lass dein Licht leuchten allen einsamen Menschen in der Welt.

Liedruf

9. Lass dein Licht leuchten allen Verstorbenen der KAB und lass sie bei Dir zu Hause sein.

10. Lass uns alle dein Licht sehen, damit wir selber Licht werden.

11. Mach uns stark in deinem Licht des Lebens - im Frieden und im Einsatz für Gerechtigkeit.

12. Lass dein Licht leuchten für die Kranken in unseren Familien.

13. Mach uns stark in deinem Licht, als Geschwister zu leben.

Liedruf

## **Gebet**

Herr, Jesus Christus,  
wir wissen, Advent heißt Ankunft.  
Wir denken in dieser Zeit an dein Kommen.  
In eine dunkle und friedlose Welt kommst du  
als Befreier und Retter,  
nicht wie die Machthaber,  
nicht wie die Einflussreichen,  
sondern als ein Kind -wehrlos und ohnmächtig.

Wir bereiten uns vor auf das Fest deiner Geburt.  
Wir strecken uns nach dir aus,  
dem Bild der Menschlichkeit und Zuwendung.  
Wir wenden uns anderen Menschen zu  
und finden zu dir,  
finden uns selbst.

Verwandle unser Herz aus Stein,  
schenke uns ein lebendiges Herz aus Fleisch. Amen.

## **Lesung aus Jesaja, Kapitel 9**

Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht; hell strahlt es auf über denen, die ohne Hoffnung sind. Du, Herr, machst Israel wieder zu einem großen Volk und schenkst ihnen überströmende Freude. Sie sind fröhlich wie nach einer reichen Ernte; sie jubeln wie nach einem Sieg, wenn Beute verteilt wird. So wie du Israel damals aus der Gewalt der Midianiter errettet hast, so befreist du sie dann von der schweren Last der Fremdherrschaft. Du zerbrichst die Peitsche, mit der sie zur Zwangsarbeit getrieben werden. Denn uns ist ein Kind geboren! Ein Sohn ist uns geschenkt! Er wird die Herrschaft übernehmen. Er wird seine Herrschaft weit ausdehnen und dauerhaften Frieden bringen.

**Lied:** Macht hoch die Tür Gl 107,1

## **Evangelium nach Johannes, Kapitel 1**

Im Anfang war das Wort, und das Wort war Gott selbst. Und von Anfang an war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden, in ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst. Gott schickte einen Boten, der Johannes hieß. Er sollte die Menschen auf das Licht hinweisen, damit alle durch seine Botschaft an den glauben, der das Licht ist. Johannes selbst war nicht das Licht. Er sollte die Menschen auf das kommende Licht vorbereiten. Der das wahre Licht ist, kam in die Welt, um für alle Menschen das Licht zu bringen. Doch obwohl er unter ihnen lebte und die Welt durch ihn erschaffen wurde, erkannten ihn die Menschen nicht. Er kam in seine Welt,

aber die Menschen nahmen ihn nicht auf. Die ihn aber aufnahmen und an ihn glaubten, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden.

### **Bildmeditation:**

Was damals Johannes der Täufer über Jesus den, Messias, verkündet haben, das versucht der Künstler Thomas Zacharias in unserer Zeit auf seine Weise durch Farben und Formen auszudrücken. Ich lade alle ein, sich für seinen Holzschnitt ein wenig Zeit zu nehmen!

### **- Overheadprojektor einschalten oder Bildchen austeilen**

Wir entdecken in diesem Bild nicht die üblichen Elemente von Advent oder Weihnachten. Alles fehlt! Maria und Josef, der Stall, die Krippe, der Stern, die Engel, die Hirten.

Wir sehen eigentlich nur drei Farben, einen hellgrünen Balken der von oben nach unten verläuft, daneben einen schmalen gelben Streifen.

Quer dazu nehmen wir einen breiten dunklen Streifen wahr, in den Farben violett, braun und schwarz. Dieser liegt über den hellen Farben und deckt sie zu. Doch die grüne Farbe scheint wieder durch - in der Mitte, wo sich ein roter Punkt befindet. Eine kreisförmige Öffnung bricht auf, in der eine völlig neue Farbqualität entsteht.

Die Öffnung bricht durch bis auf den Bildgrund. Hier leuchtet die Farbe des Hintergrundes durch, wie ein Licht. Dies ist nicht die eigentliche Mitte, es ist die dunkelste und zugleich auffälligste Stelle im Bild. Man muss automatisch hinsehen. Der kleine rote Punkt darin erzählt von der Bedeutung von Weihnachten, er drückt aus, dass Gott Mensch wird.

Damals ist etwas sehr Kleines geschehen, das wichtig war für das Ganze. Der Künstler hat es sozusagen auf den Punkt gebracht.

Der Punkt erzählt von der Bedeutung des Kindes in der Krippe. Es muss sich durchsetzen gegen die Dunkelheit. Tod, Hunger, Gewalt, Krankheit, Trauer, Streit, Krieg und Angst vor der Zukunft - es sind dunkle Abschnitte - auch in unserem Leben. Das Dunkel ist die Farbe für die Welt, in die Jesus kam, es ist die Farbe für den Zustand der Welt. Wir glauben, dass in Jesus Gott selbst auf die Welt gekommen ist, um die Menschen aus der Dunkelheit zu befreien, um ihnen Licht zu bringen, wie wir in den Lesungen gehört haben.

Grün erinnert an Frühling - an den Adventskranz und den Christbaum. Das Grün erscheint wie ein Hoffnungszeichen, der Punkt wie eine Knospe an der Rinde, eine Keimzelle, aus der Leben wächst.

Das Dunkle hat eigentlich schon verloren. Es scheint sich durch die Kraft des Lichtes aufzulösen. Es ist wie beim Anbruch eines neuen Tages. Wir wachen auf und sehen die Welt mit anderen Augen. Wir spüren, wie es warm wird, hell und lebendig.

Wir erleben die Zuwendung Gottes nicht von oben herab, eher von unten herauf, durch den Blickwinkel eines Kindes in der Krippe. Gott will sich in unser Leben einmischen, gewaltlos, unerhaben, herrschaftslos und

unbedrohlich: In Windeln gewickelt, wie ein Kind. Ein Gott, der niederkniet, sich herablässt, sich herunterbeugt, sich berührbar macht und verletzbar.

Gott hat uns in sein Herz geschlossen; er ist selbst Mensch geworden und hat den Menschen dadurch eine große Würde geschenkt. Deshalb krempelt der Advent die Menschen um. Nichts ist mehr wie vorher, denn wer sich nicht mehr um sich selbst sorgen muss, der hat sein Herz, seine Verstand und seine Hände frei für die Sorge um andere, der lebt aus dem Geist Gottes und lässt andere von Gott erfahren.

Könnten wir uns für das noch junge Jahrtausend ein Christentum vorstellen, das überall auf der Welt mit der Krippe wirbt? Mit dem Ort der Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes? ist dies zu Harmlos? Wie harmlos ist Weihnachten?

Die Krippe ist nicht harmlos. Sie fordert uns auf, uns gegenseitig anzunehmen, eine derartige Menschenliebe anzunehmen und anderen zu schenken, nicht nur zu erwidern; dies hat Konsequenzen, nicht über andere zu herrschen, sich selbst dabei verletzbar zu machen, sich für andere einzusetzen, sich dabei auch die Finger zu verbrennen, und....dies gilt nicht nur für die Advents- und Weihnachtszeit.

Diese Liebe verdanken wir Gott. Wir können sie nicht machen - aber entgegennehmen und weiterschenken. Ein kleiner, roter Punkt im dunkel. Wie lange mag es dauern, bis er sich auflöst?

**Lied:** Wachtet auf, ruft uns die Stimme Gl 110, 1-2

### **Fürbitten**

Gott, unser Vater, voller Erwartung haben die ersten Christen gebetet: Unser Herr, komm! Voller Erwartung bitten wir dich:

- Für die Kranken und Einsamen: dass ihnen Menschen begegnen, die sich Zeit nehmen, sie zu trösten.
- Für alle, die mit eigenen Fehlern und persönlichen Misserfolgen nicht fertig werden können: Schenke ihnen Selbstvertrauen und die Kraft, neu zu beginnen.
- Um den Frieden in der Welt: dass Vorurteile und Hass überwunden werden, dass Grenzen fallen, weil Menschen es wagen, einander entgegenzugehen.
- Für alle, die satt sind und meinen, in Geld, Ansehen und Luxus erschöpfe sich das Leben: dass sie sich auf deine Liebe besinnen und es lernen, Verantwortung zu tragen für das, was andere zum Leben nötig brauchen.

- Für uns, dass wir aufmerksam werden und den Mut fassen, „Danke“ zu sagen für die alltäglichen Freundlichkeiten, für Freundschaft und Liebe.
- Für alle, die Angst vor der Zukunft haben: dass sie Ausschau halten nach den Spuren deiner Nähe und darauf vertrauen, dass die Geschichte der Menschen durch die Geburt deines Sohnes eine gute Wende genommen hat.

Ja Gott, Dir sind wir wichtig mit allem was uns bewegt. Du hörst und erhörst unsere Bitten. Dafür danken wir dir. Amen.

**Lied:** O komm, o komm, Immanuel Gl 836, 1-2

### **Gebet**

Komm,  
ja komm mein Gott.  
Komm mit deinem Feuer und entflamme mich.  
Komm mit deinem Atem und belebe mich.  
Komm mit deiner Kraft und richte mich wieder auf.  
Komm mit deiner Liebe und begeistere mich.  
Komm,  
ja komm du Gott der Welt.  
Komm in vielen Propheten, die es wagen,  
und niemanden in Ruhe lassen.  
Komm in Christus, der die Wunden heilt  
und alles lebendig macht.  
Komm in allen Menschen, die lieben  
und den Frieden suchen.  
Komm in allen Dingen, die mir begegnen  
und doch fremd sind.  
Komm,  
ja komm mein Gott und mache diese Welt  
zu deiner Wohnung.  
Amen.

### **Segen**

Gott segne und behüte uns.  
Das Licht von Bethlehem scheine in unseren Herzen  
und dringe vor aus dem Stall bis in die Paläste.  
Es leuchte uns auf unseren Wegen.  
So segne uns...  
Wir sind das Licht der Welt: Gehen wir und schaffen Frieden in Gottes  
Namen.

**Lied:** O komm, o komm, Immanuel Gl 836, 1+2